

Leder? Sie essen nicht, was ihnen beliebt, sondern was sie haben; denn sie bewohnen ein rauhes Land. Dazu genießen sie nicht des Weines, sondern sind Wassertrinker; keine Feige haben sie zu essen noch sonst etwas Gutes. Wenn du sie besiegt, was willst du ihnen nehmen, da sie ja nichts haben? Wirst du aber besiegt, dann bedenke, was du für Herrlichkeiten verlierst! Haben sie nur unsere Güter erst gekostet, so wird sie gewaltig danach gelüsten und wir werden sie nimmermehr wieder los. Ich danke den Göttern, daß die Perser nicht auf den Gedanken kommen, wider die Lyder zu ziehen.“ Also sprach er; Krösus aber hörte nicht auf ihn. Er zog wider Cyrus, wurde jedoch gänzlich geschlagen, seine Hauptstadt Sardis wurde erobert, er selbst wurde gefangen genommen und zum Feuertode verurteilt.

„Und als Krösus auf dem Scheiterhaufen stand, gedachte er, obwohl er so unglücklich war, jener Worte Solons, der ihm wie aus göttlicher Eingebung gesagt, kein Mensch sei glücklich, solange er lebe. Und als er daran dachte, siehe, da kam er zu sich, seufzte nach langer Todesstille und rief dreimal: „Solon!“ Als Cyrus dies hörte, sandte er die Dolmetscher hin und ließ fragen, wen er da anriefe. Krösus schwieg und antwortete nicht; endlich aber, da man heftig in ihn drang, sprach er: „einen Mann, darum ich viel gäbe, wenn ihn alle Herrscher zu sprechen bekämen.“ Und er erzählte ihnen die oben erwähnte Begebenheit.

„Und als Cyrus von den Dolmetschern vernahm, was Krösus gesagt, reute es ihn und er bedachte, daß er, der doch selber ein Mensch war, einen anderen Menschen, welcher dereinst an Glück und Herrlichkeit ihm gleich gewesen, lebendig dem Feuer überantwortete. Zudem auch fürchtete er die Vergeltung, und da er überlegte, daß nichts Beständiges sei im menschlichen Leben, befahl er, das brennende Feuer eilends zu löschen und herunterzunehmen den Krösus und die, welche mit Krösus waren. Und er löste ihn von seinen Banden, ließ ihn neben sich setzen und erwies ihm große Ehre.“ (Herodot.)

39. Die griechischen Kolonien unter der Oberherrschaft der Perser. Nach der Eroberung Lydiens unterwarfen sich die Perser auch die sämtlichen griechischen Kolonien an der Westküste Kleinasiens. Und schon Cyrus' nächste Nachfolger, Darius und Xerxes, suchten eifrig nach jeder Gelegenheit, ihre Herrschaft auch über das europäische Griechenland auszudehnen. Die Verhältnisse waren ihnen günstig: ein Aufstand der kleinasiatischen Jonier bot den Vorwand, auch Hellas mit einem Kriege zu überziehen.]